

P 20/2026

Postulat für ein «Klimaangepasstes Thun»

Adrian Christen SP, Fraktion SP, Fraktion Grüne und Mitunterzeichnende

Antrag:

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, ein Förderprogramm für ein angenehmeres Klima, mehr Schatten an heissen Tagen und mehr Lebensqualität direkt vor der Haustür zu schaffen. Mit dem Förderprogramm soll die Stadt Thun private Grundeigentümerschaften, Unternehmen und Institutionen dabei unterstützen, ihre Aussenräume und Liegenschaften klimaangepasst zu gestalten. Dabei sollen alle möglichen Massnahmen, die **möglichst schnell** einen Einfluss auf das lokale Klima haben, sowie deren klimafreundliche Umsetzung geprüft werden. Synergien mit der Klimakampagne «Klima Thun 2050», weiteren Massnahmen und Vorstössen, sowie geeignete Finanzierungsmöglichkeiten für das Förderprogramm sind aufzuzeigen.

Begründung:

Der Sommer 2026 wird in naher Zukunft leider nicht mehr aussergewöhnlich sein, er wird wohl im oberen Durchschnittsbereich zu liegen kommen. Es muss damit gerechnet werden, dass es noch heissere Sommer als 2026 geben wird. Siehe Bericht Meteo Schweiz (1). Solche heissen Sommer mit langen Hitzeperioden belasten die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Thun, insbesondere in dicht bebauten und versiegelten Stadtgebieten. Um die Hitzebelastung bereits in den kommenden Sommern zu reduzieren, ist es wichtig Massnahmen, die rasch eine Wirkung erzielen, wie Entsiegelungen, Dachbegrünungen, Regenwasserversickerungen und so weiter, umzusetzen. Ebenfalls sind mittelfristige Massnahmen wie Heckenbepflanzungen, Vertikalbegrünungen, etc. sehr nützlich. Weil die meisten Grünflächen und Gebäude privaten Eigentümerinnen und Eigentümer gehören, sollen die Massnahmen nicht nur von der öffentlichen Hand, sondern besonders auch von privaten Grundstückbesitzenden umgesetzt werden.

Daher sollen mit einem Förderprogramm alle sinnvollen Massnahmen, die **möglichst schnell** einen Einfluss auf das lokale Klima haben, gefördert werden. Die Stadt soll diese Massnahmen finanziell mit einem hohen Anteil der anrechenbaren Kosten und einem maximal zu definierenden Betrag pro Projekt unterstützen. Zudem sollen Interessierte von einer kostenlosen Erstberatung profitieren. Folgende Massnahmen könnten unterstützt werden, wobei die Aufzählung nicht abschliessend ist:

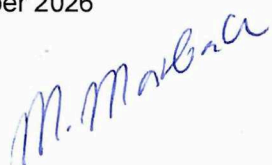
- Entsiegelungen bestehender, versiegelter Oberflächen, damit das Wasser wieder versickert
- Dachbegrünungen (inkl. Wasserrückhalt, sofern möglich) schützt die Wohnungen oder Arbeitsplätze vor der Hitze, verdunstet Regenwasser und schafft Lebensraum
- Regenwasserversickerungen auf der Parzelle auf der das Dachwasser anfällt
- Regenwasserspeicherung zur Einsparung von Trinkwasser, für Gartenbewässerung, WC-Spülung, etc. (2)
- Heckenbepflanzungen mit Sorten, die schnell wachsen und somit bald einen möglichst grossen schattenspendenden und kühlenden Einfluss haben
- Vertikalbegrünungen an Fassaden, Zäunen, Stützmauern, Hangverbauungen, etc.
- Baumbepflanzungen in Quartieren, Plätzen, Gärten, etc.
- weitere Massnahmen

Wenn möglich und sinnvoll, muss kein neues Förderprogramm geschaffen werden, sondern die Förderung für das «Klimaangepasste Thun» kann in das bestehende Förderprogramm Energieeffizienz eingebunden oder es kann immerhin dieselbe Plattform genutzt werden.

Als gutes Beispiel für ein solches Förderprogramm, die Umsetzung mit einem einfachen Ablauf und einfacher und übersichtlicher Internetseite gilt aus unserer Sicht das Förderprogramm der Stadt Schaffhausen (3).

Dringlichkeit: wird nicht verlangt

Thun, 17. September 2026


1: Bericht Meteo Schweiz zu dem Sommer in Zukunft:

<https://www.srf.ch/meteo/meteo-stories/hitzesommer-2026-war-der-sommer-ein-blick-in-unsere-klimazukunft>

2: Regenwassernutzung:

<https://www.srf.ch/sendungen/kassensturz-espresso/kassensturz/zisternen-gegen-trockenheit-regenwassertanks-entlasten-die-wasserversorgung-drei-beispiele>

3: Förderprogramm der Stadt Schaffhausen:

<https://www.stadt-schaffhausen.ch/laufendeprojekte/94102>